



PROGRAMM 5:

**BIS HIERHIN UND WIE WEITER?**

Pädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

**Themen**

Klima-Aktivismus, ziviler Ungehorsam,  
Inszenierung von Interviews, Darstellung von  
Landschaften und Orten, Musik im Film,  
Einstellungsgrößen, Wahl der Protagonist\*innen

**Autorin:** Roberta Huldisch

**Filmtexte:** Livia Theuer

**Redaktionsleitung:** Kathi Seemann

**Sektionsleitung:** Samira Jakobi, Sophie Hilbert

**Layout:** Jonas Buntenbruch

Deutschland 2023

90:00 Min. / Deutsch / deutsche UT

Regie: Felix Maria Bühler

# INHALT

## 1. HINWEISE FÜR LEHRER\*INNEN UND ZUM AUFBAU DES MATERIALS

## 2. THEMEN DES FILMS UND FILMTEXT

## 3. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG VOR DEM KINOESUCH

---

3.1. Klima-Aktivismus in den Medien

---

3.2. Gattung Dokumentarfilm

## 4. SICHTUNGSAUFGABEN FÜR DEN KINOESUCH

---

4.1. Wahl der Protagonist\*innen

---

4.2. Bild- und Ton-Ebene

## 5. INHALTLICHE AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG NACH DEM KINOESUCH

---

5.1. Meinungen und Standpunkte

---

5.2. Ziviler Ungehorsam

## 6. FORMAL-ÄSTHETISCHE AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG NACH DEM KINOESUCH

---

6.1. Einen Ort erfahrbar machen

---

6.2. Interviewführung

---

6.3. Praxisaufgabe: Ein Interview führen

## 1. HINWEISE FÜR LEHRER\*INNEN UND ZUM AUFBAU DES MATERIALS

### Zur Bedeutung von pädagogischem Begleitmaterial für Filme

Wir leben in einer visuell geprägten Welt, in der Bildmedien und vor allem digitale Medien eine Allgegenwärtigkeit besitzen und eine hohe Akzeptanz genießen. Mode, Werbung, Events und Trends werden primär über Bilder transportiert und beeinflussen unsere Sehgewohnheiten. Darüber hinaus kommt dem Film über 125 Jahre nach seiner Erfindung durch TV, Kino, VoD-Streamingdienste, Handyvideos sowie Instagram und anderen Sozialen Medien der Status eines Leitmediums zu. Sinn und Zweck der Filmbildung ist deshalb nicht mehr nur der Kompetenzerwerb im Sinne von klassischer Weiter- bzw. Ausbildung eines Technologieverständnisses: Film bietet den besten Ansatzpunkt, um einen vielschichtigen Bildungsmoment zu initiieren und wird damit zu einem zentralen Ausgangspunkt der Persönlichkeitsentwicklung besonders für junge Menschen. Folglich begreifen wir Filmbildung als eigenen Bereich der allgemeinen, reflektierten und kreativen Medienbildung, den wir auf dem Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest entsprechend unserer Expertise und Leidenschaft umsetzen.

Ein Filmfestival dient als Vermittlungsplattform sowohl in pädagogischer Hinsicht, durch Filmgespräche, Moderationen und Workshops als auch durch das Sammeln neuer Seherfahrungen. Der Zugang zum und das Verständnis für das Medium sind allerdings von Faktoren wie Alter und subjektiven Erfahrungen abhängig sowie bereits vorhandenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Als essenziellen und unverzichtbaren Bestandteil einer „Welt von Morgen“ wollen wir Jugendliche für das Kino als Ort des kulturellen und politischen Austauschs und gemeinsamen Erlebens begeistern sowie für die ästhetische Vielfalt und inhaltliche Bandbreite des Dokumentarfilms interessieren und sensibilisieren. Dabei ist es uns wichtig, veränderte Sehgewohnheiten mit einzubeziehen. Die dokfest dossiers tragen dazu bei, eine langfristige Filmbildung zu ermöglichen und die Verbindung zwischen den Schulen vor Ort und dem Festival zu stärken. Sie ermöglichen Schulklassen, die sich für Screenings anmelden, die vertiefende Vor- bzw. Nachbereitung der Filme.

Die einzelnen Dossiers enthalten Aufgabenfelder zur Bearbeitung vor, nach und während der Sichtung und ermöglichen sowohl die formal-ästhetische als auch die inhaltliche Betrachtung der Filme. Mit den dokfest dossiers schaffen wir einen verstärkten Anreiz, Film als Vermittlungsgegenstand zu thematisieren und unterstützen die Lehrer\*innen mit fachkompetenter Expertise zu möglichen Betrachtungsweisen.

### Aufbau des Materials

Die folgenden Informationen und Arbeitsaufträge zum Film sind so konzipiert und formuliert, dass sie direkt im Unterricht zum Einsatz kommen können. Dabei kann der notwendige Zeitaufwand von Aufgabe zu Aufgabe sehr unterschiedlich ausfallen. Aus diesem Grund ist das Material zu diesen Filmen bewusst als eine Art Aufgabenpool angelegt, aus dem Sie sich ein individuell für Ihren Unterrichtsplan (zeitlich und methodisch) passendes Übungsprogramm zusammenstellen können. Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll, einen Teil mit Sichtungsaufgaben, um bestimmte Aspekte der inhaltlichen bzw. ästhetischen Ebene der Filme genauer zu fokussieren, und einen Teil zur Nachbereitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir an diesen Stellen davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können teils einzeln, in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden.

## 2. THEMEN DES FILMS

### Langfilm über Aktivismus und die Letzte Generation

---

Klima-Aktivismus

---

ziviler Ungehorsam

---

Inszenierung von Interviews

---

Darstellung von Landschaften und Orten

---

Musik im Film

---

Einstellungsgrößen

---

Wahl der Protagonist\*innen

#### Filmtext

Taura, Guerrero, Charly, Fuchs und Lina, so nennen sich die jungen Klimaaktivist\*innen um die 20, die ihr Leben hauptsächlich mit Protestaktionen verbringen, denn: „Wir können so nicht weitermachen“. Der Potsdamer Filmstudent Felix Maria Bühler begleitet sie auf ihren Stationen verschiedener Klimabewegungen, seit sie 2021 vier Wochen vor der Bundestagswahl im Berliner Regierungsviertel in einen Hungerstreik getreten waren, um die Politik zum Dialog über ihre Klimaziele zu bewegen. Lina klebt sich nun mit der „Letzten Generation“ immer wieder auf die Straße. Die anderen Vier ziehen zum Kohlekraftwerk Moorburg, in den Hambacher Forst und nach Lützerath, wo die Räumung bevorsteht und riesige Kohlebagger sich herangraben. Sie erleben Polizeigewalt und Solidarität. Sie sind vernetzt und unterstützen diejenigen, die festgenommen wurden. Und immer wieder diskutieren sie ihr Tun. Müssen sie radikaler werden? „Jedes Mittel, das keine Menschenleben gefährdet, ist legitim“, lautet eine Position. Aber was ist mit dem eigenen Leben? Über allem schwebt die Frage: „Wo liegen die Grenzen des/ der Einzelnen, und wie weit wird die Gruppe gehen, um für ihre Ideale einzustehen?“

(Livia Theuer)





→ Teilt die Klasse in vier Gruppen und recherchiert jeweils zu einer der Gruppen. Tauscht euch zu den folgenden Fragen aus und notiert die Ergebnisse.

- Seit wann gibt es die Gruppe?
- Wo ist sie aktiv?
- Was sind ihre Ziele?
- Welche Methoden nutzt sie?
- Wenn ihr den Namen der Gruppe bei Google eingibt, welche Bilder findet ihr? Gibt es Elemente, die sich auf vielen Bildern wiederholen? Achtet dabei zum Beispiel auf Gegenstände, Personen, Farben oder Slogans.
- Wie wird über die Gruppe berichtet? Eher positiv oder negativ?

→ Teilt eure Ergebnisse anschließend mit der Klasse. Diskutiert, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihr zwischen den Gruppen gefunden habt.

### 3.2. Gattung Dokumentarfilm

Es gibt vier Arten von Film, auch Gattungen genannt: Spielfilm, Animation, Experimentalfilm und Dokumentarfilm. Zu den dokumentarischen Formaten gehören der Dokumentarfilm, Dokumentation und Reportage.

→ Sammelt in der Klasse: Was verbindet ihr mit dem Begriff Dokumentarfilm? Welche Dokumentarfilme kennt ihr?

.....

.....

.....

→ Recherchiere die Unterschiede zwischen Spielfilm, Dokumentarfilm und Reportage.

Unten findest du verschiedene Ziele, die ein Film verfolgen kann. Wähle jeweils eine eigene Farbe für die Genres Spielfilm, Dokumentarfilm und Reportage und markiere auf der Skala mit einem Kreuz, inwiefern das Genre dieses Ziel deiner Meinung nachverfolgt.

Die Realität darstellen

⊖ ..... ⊕

Überzeugen

⊖ ..... ⊕

Etwas erklären

⊖ ..... ⊕

Unterhalten

⊖ ..... ⊕

Bewegen/ berühren

⊖ ..... ⊕

Neue Perspektiven eröffnen

⊖ ..... ⊕

Eine Geschichte erzählen

⊖ ..... ⊕

Aufmerksamkeit erregen

⊖ ..... ⊕

Vergleiche deine Antworten anschließend mit deinem/ deiner Nachbar\*in. Wo unterscheiden sich eure Antworten? Gab es Ziele, bei denen euch das Antworten schwerer fiel und warum?

→ Diskutiert ausgehend von euren Recherchen, inwiefern ein Dokumentarfilm objektiv sein kann.

→ Welches Bild hast du im Kopf, wenn du an ein Interview denkst? Skizziere es hier:

→ Alternativ: Arbeitet in Dreiergruppen zusammen. Eine Person ist der/ die Interviewpartner\*in, die zweite der/ die Interviewer\*in und die dritte die Kameraperson. Stellt euch so im Raum auf, wie ihr euch den Dreh eines Interviews vorstellt.

Interviews sind eine Grundlage fast aller Dokumentarfilme. Sowohl in der Vorbereitung eines Films, als auch in der Umsetzung spielen sie eine zentrale Rolle.

→ Häufig werden Interviews als sogenannte „talking heads“ inszeniert. Recherchiere hier, worum es sich dabei handelt:



[filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/t:talkinghead-7777](http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/t:talkinghead-7777)

Doch in Dokumentarfilmen kommen Interviews auch in vielen anderen Formen vor. Sieh dir die folgenden gegensätzlichen Begriffe an, mit denen man Interviews beschreiben kann. Markiere die Begriffe, die auf ein typisches „talking head“-Interview zutreffen.

---

**Außengerichtet**

Die Zuschauer\*innen „außerhalb“ des Films werden aktiv angesprochen und mitgedacht.

**Innengerichtet**

Das Gespräch findet zwischen Personen innerhalb des Films statt.

---

**Situativ**

Das Interview entsteht relativ spontan aus einer Handlung oder Situation heraus.

**Gesetzt**

Das Interview wird im Voraus genau geplant und inszeniert.

---

**Offen**

Die Person, die die Fragen stellt, ist im Bild zu sehen und/ oder zu hören.

**Verdeckt**

Die Fragen sind nicht hörbar und die Fragen stellende Person nicht sichtbar.



→ Sammle drei Gründe, aus denen Interviews in Dokumentarfilmen womöglich genutzt werden.

1.

.....  
.....

2.

.....  
.....

3.

.....  
.....

→ Was sind die Vor- und Nachteile eines „talking head“-Interviews?

.....  
.....  
.....  
.....

---

## 4. SICHTUNGSAUFGABEN FÜR DEN KINOBESUCH

### 4.1. Wahl der Protagonist\*innen

→ Achte auf die Protagonist\*innen des Films. Wer sind sie und wie stehen sie in Beziehung zu einander?

.....

.....

→ Achte darauf, wie und an welchen Stellen im Film die aktivistische Gruppe vorkommt, die du in Vorbereitung auf den Film recherchiert hast. Inwiefern unterscheidet sich die Darstellung der Gruppe von ihrer Darstellung in den Medien?

.....

.....

### 4.2. Bild- und Ton-Ebene

Teilt die Klasse in zwei Gruppen und achtet auf die Bild- und Ton-Ebene. Nutzt für eure Recherche zum Beispiel die folgenden Webseiten. Konzentriert euch dabei auf die folgenden drei Begriffe, die unten in der Aufgabe vorgeschlagen sind.



[www.kinofenster.de/lehrmaterial/glossar/](http://www.kinofenster.de/lehrmaterial/glossar/)



[filmlexikon.uni-kiel.de](http://filmlexikon.uni-kiel.de)



[www.neue-wege-des-lernens.de/projekte/filmsprache/](http://www.neue-wege-des-lernens.de/projekte/filmsprache/)

Eine Hälfte der Klasse achtet auf die visuelle Ebene des Films. Recherchiert zunächst, was man unter Einstellungsgrößen versteht und warum im Film verschiedene Einstellungsgrößen eingesetzt werden.

→ An welchen Stellen kommen die folgenden drei Einstellungsgrößen im Film vor? Schreibt euch für jede Einstellungsgröße mindestens eine Beispielszene auf.

Einstellungsgröße	Bedeutung	Beispiel-Szene aus dem Film
Panoramaeinstellung	.....	.....
	.....	.....
Großaufnahme	.....	.....
	.....	.....
Halbtotale	.....	.....
	.....	.....

Die andere Hälfte der Klasse achtet auf die Ton-Ebene des Films. Recherchiert zunächst die folgenden Begriffe und notiert, warum sie jeweils in Filmen eingesetzt werden.

→ An welchen Stellen kommen die drei folgenden Gestaltungsmittel im Film vor? Schreibt euch für jedes davon mindestens eine Beispielszene auf.

Ton-Ebene im Film	Bedeutung	Beispiel-Szene aus dem Film
diegetische Musik	.....	.....
	.....	.....
	.....	.....
nicht-diegetische Musik	.....	.....
	.....	.....
	.....	.....
Voice-Over	.....	.....
	.....	.....
	.....	.....

→ Welche Musik wird im Film eingesetzt? Wie trägt sie dazu bei, eine Haltung oder eine gewisse Stimmung zu vermitteln?

.....

.....

.....

→ Warum, denkst du, hat der Regisseur die Entscheidung getroffen ein Voice-Over einzusetzen?

.....

.....

.....

## 5. INHALTLICHE AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG NACH DEM KINOESUCH

### 5.1. Meinungen und Standpunkte

Im Film kommen unterschiedliche und oft widersprüchliche Meinungen und Standpunkte zur Sprache.

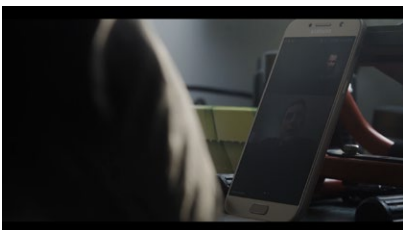
→ Sieh dir hier einige der Standpunkte noch einmal an.



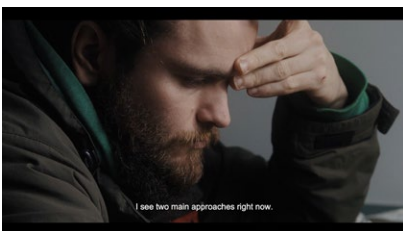
„Wir blockieren friedlich, respektvoll und gewaltlos.“



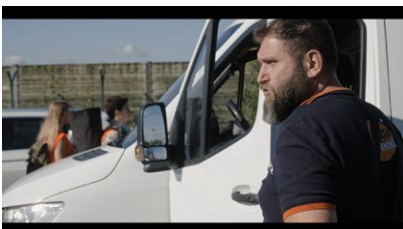
„Wir können nicht mehr darauf warten, dass die Regierung irgendwelchen Forderungen nachgibt. Schlagt zurück, anstatt euch friedlich auf die Straße zu setzen.“



„Der Klimawandel lässt sich nur mit dem Kapitalismus bekämpfen und mit kapitalistischen Ideen, wie der des Wettbewerbs.“



„Wir können uns nicht rein auf Innovationen verlassen, in der kurzen Zeit die uns noch bleibt. Wir müssen die Notbremse ziehen.“



„Die können sich vor das Parlament, vor die Politiker setzen, aber wir können nichts dafür.“



„Ich glaube, unsere Hauptfrage muss gar nicht sein: ‚Wie gehen möglichst viele Menschen mit?‘ Außerhalb des Parlaments brauchen wir keine Mehrheit.“



*„Der Wandel muss von innen kommen. Die Klimabewegung sollte uns „Frontliner“ aus dem globalen Süden nicht als Opfer sehen, sondern als gleichberechtigte Partner.“*

→ Warum, denkst du, hat sich der Regisseur entschieden, genau diese Protagonist\*innen zu begleiten? Wie werden ihre Beziehungen zueinander deutlich?

.....

.....

.....

→ Notiere einen zentralen Konflikt/ eine Meinungsverschiedenheit der Protagonist\*innen untereinander.

.....

.....

.....

→ Warum wohl hat der Filmemacher auch innerhalb der Klimabewegung so viele verschiedene Standpunkte abgebildet? Wie findest du diese Entscheidung?

.....

.....

.....

→ Mit welchem Standpunkt stimmst du am stärksten überein und mit welchem am wenigsten? Begründe deine Antworten.

.....

.....

.....

→ Gibt es im Film eine Hauptaussage? Wenn ja, wie würdest du die Hauptaussage des Films in einem Satz zusammenfassen?

.....

.....

.....

→ Was möchte der Film deiner Meinung nach erzielen? Vergleiche und begründe eure Antworten in der Klasse. Hat der Film diese Ziele eurer Meinung nach erreicht? Warum oder warum nicht?

.....

.....

.....

## 5.2. Ziviler Ungehorsam

Im Film wird unter anderem darüber diskutiert, inwieweit Klima-Aktivist\*innen gewaltfreien zivilen Ungehorsam als Protestmethode einsetzen sollten.



[www.ardmediathek.de/video/respekt/was-ist-ziviler-ungehorsam/ard-alpha/Y3JpZDovL2JyLmRlL3ZpZGVvLzFjZWZhZWNiLTg2MmQtNGI1Zi1iM2ZlLTg2MGViOTg5NzU5NQ](http://www.ardmediathek.de/video/respekt/was-ist-ziviler-ungehorsam/ard-alpha/Y3JpZDovL2JyLmRlL3ZpZGVvLzFjZWZhZWNiLTg2MmQtNGI1Zi1iM2ZlLTg2MGViOTg5NzU5NQ)

→ Schau dir das Video „Was ist ziviler Ungehorsam?“ von ARD alpha an. Schreibe eine kurze Definition in deinen eigenen Worten.

.....

.....

.....

.....

.....

→ Welche Argumente für und gegen Methoden des zivilen Ungehorsams kommen im Film BIS HIERHIN UND WIE WEITER? zur Sprache? Welche weiteren Argumente fallen Dir ein? Sammle sie in der Tabelle.

Tipp: Denke sowohl an Argumente, die von außerhalb der Klima-Bewegung kommen, als auch Gegenargumente innerhalb der Klimabewegung.

**PRO**

**CONTRA**

.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....

→ Positioniert sich der Film deiner Meinung nach zu der Frage, ob ziviler Ungehorsam gerechtfertigt und effektiv ist? Fallen dir konkrete Szenen oder Momente ein, in denen der Film eine Stellung bezieht? Wenn ja, welche Haltung nimmt er dazu ein?

.....

.....

.....

.....

Jetzt ist eure Meinung gefragt: Ist ziviler Ungehorsam ein gutes Mittel, um politische Ziele zu erreichen?

→ Schreibe in Stichpunkten deine eigenen Argumente zu der Frage auf und diskutiert anschließend in der Klasse.

.....

.....

.....

.....

---

## 6. FORMAL-ÄSTHETISCHE AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG NACH DEM KINOESUCH

### 6.1. Einen Ort erfahrbar machen

→ An welchen Schauplätzen findet der Film statt? Welcher der Schauplätze ist dir am stärksten in Erinnerung geblieben und warum?

.....

.....

Die folgenden Filmstills zeigen Szenen, die im besetzten Dorf Lützerath gedreht wurden.

→ Mit welchen drei Adjektiven würdest du die „Persönlichkeit“ dieses Ortes beschreiben, so wie er im Film dargestellt wird?



→ Suche dir ein Filmstill aus und beantworte die folgenden Fragen:

- Was siehst du auf dem Bild?
- Beschreibe die Lichtstimmung und Farbigkeit. Wie wirken diese auf dich?
- Welche Einstellungsgröße wird genutzt und was bewirkt sie?
- Was erzählt das Bild über den Ort und die Protagonist\*innen?
- Warum, denkst du, ist dieses Bild wichtig für die Darstellung des Ortes?
- Welche Gegensätze findest du in der Darstellung des Ortes?

.....

.....



---

## 6.2. Interviewführung

In der Vorbereitung hast du dir Gedanken über das Format „Interview“ im Dokumentarfilm gemacht.

→ Inwiefern gibt es im Film **BIS HIERHIN UND WIE WEITER?** Interviews? Wie erfährst du, was die Protagonist\*innen denken?

---

---

---

→ Sieh dir noch einmal die Tabelle mit den verschiedenen Interview-Arten an (Aufgabe 3.2.). Markiere die Begriffe, die auf die Interviews im Film zutreffen.

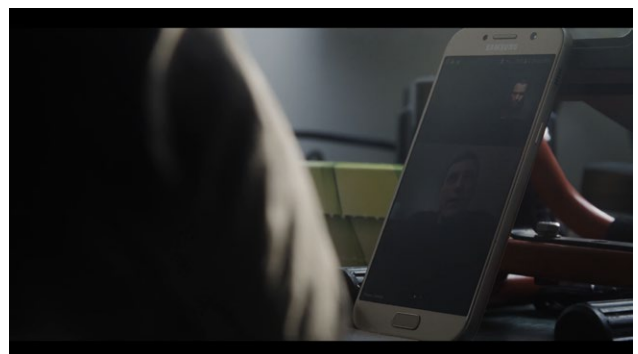
Arbeitet im Tandem und schaut euch die Filmstills verschiedener Gesprächssituationen aus dem Film an. Beantwortet jeweils die folgenden Fragen zu den Bildern in Gruppe A und B:

- Was ist im Vorder-, Mittel- und Hintergrund zu sehen?
- Welche Rolle spielt die Umgebung der Personen?
- Wie wirkt das Verhältnis zwischen den Personen? Warum?
- Wo ist die Kamera positioniert? Um welche Einstellungsgröße handelt es sich?
- Wer stellt in der Szene wohl die Fragen? Wer ist/ sind die befragte/n Person/en?
- Welche Stimmung lösen die Bilder bei dir aus?

### GRUPPE A



### GRUPPE B



→ **Vergleicht eure Antworten. Was haben die Bilder der beiden Gruppen gemeinsam und welche Unterschiede gibt es? Aus welchem Grund, denkt ihr, wurden die Gespräche unterschiedlich gefilmt?**

Gemeinsamkeiten

.....

.....

.....

Unterschiede

.....

.....

.....

→ **Aus welchem Grund wurden die Gespräche unterschiedlich gefilmt? Warum hat der Regisseur, deiner Meinung nach, diese Form des Interviews gewählt? Wie findest du diese Entscheidung?**

.....

.....

.....

.....

Obwohl wir den Regisseur in den fertigen Filmszenen nicht sehen oder hören, wurden die Gesprächssituationen vom Filmteam inszeniert – also auf eine bestimmte Art geplant und in Szene gesetzt.

→ **Was denkst du, welche Schritte hat der Regisseur in Vorbereitung auf den Dreh der Gespräche und während des Drehs vorgenommen?**

In Vorbereitung

.....

.....

.....

Während des Drehs

.....

.....

.....

→ Warum hat der Regisseur, deiner Meinung nach, diese Form des Interviews gewählt? Wie findest du diese Entscheidung?

.....

.....

.....

### 6.3. Praxisaufgabe: Ein Interview führen

→ Arbeitet in Gruppen von vier Personen zusammen. Überlegt gemeinsam, an welchen Stellen eure Schule nachhaltiger werden könnte. Bereitet dazu ein Interview mit zwei Personen vor. Nutzt die folgenden Fragen und schreibt oder skizziert eure Ergebnisse auf einem Plakat:

- Mit welchen Interviewpartner\*innen wollt ihr über das Thema sprechen?
- Welche Standpunkte oder Expertisen sollen sie vertreten?
- Welche Fragen wollt ihr stellen und sollen sie im geschnittenen Interview zu hören sein?
- Wie und wo wollt ihr das Interview in Szene setzen?

→ Setzt euer Interview filmisch um. Zwei Personen aus eurer Gruppe übernehmen dabei die Rollen der Interviewten, eine Person übernimmt die Kameraführung und eine Person stellt die Fragen und gibt Regieanweisungen.